

SUSANNE HOSANG, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

# KIRCHGEMEINDE BIEL

## Klein, lebendig, wirksam, überzeugend...

### So kann eine Minderheit bestehen. Das gilt auch für unsere reformierte Kirche.

Kürzlich war ich zu einer Gottesdienstvertretung eingeladen. Wir feierten zu Zwölft. Eine kleine biblische Zahl. Der Gesang war dennoch kräftig. Es kam auch zu kurzen, tiefen Gesprächen. Ich konnte Grüsse mitgeben und ging selber beschenkt nach Hause. Zu einer Minderheit zu gehören, bietet Chancen. An drei sehr unterschiedlichen Orten habe ich dazu viel gelernt:

#### Bäuerinnen und Bauern

Sie gehören oft auch in den Dörfern zu einer Minderheit. Als Präsident des Bäuerlichen Sorgentelefon, als Geschäftsführer der Schweizerischen Reformaten Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft, sowie als Dorfpfarrer bin ich vielen interessanten Menschen begegnet, im In- und Ausland. Wenn ich etwa sagte: «Ich gehöre wie ihr zu einer Minderheit – zu derjenigen, die am Sonntag z Predig geht», konnte ich mich aufs Lachen verlassen.

#### Beharrlichkeit

In Japan sind Christen eine winzige Minderheit. Ich erinnere mich an den Besuch in einer Gemeinde, die in einem Wohnzimmer Platz hatte. Sie hatte sich auf ein einziges The-

ma fokussiert: die Vergehen der Japaner an den koreanischen Zwangsarbeiterinnen im 2. Weltkrieg. Ein unbeliebtes Thema. Doch die Gemeinde hielt daran fest. Das ist nun über 30 Jahre her. Ob die Gemeinde noch lebt, weiss ich nicht. Aber Japan setzt sich mehr und mehr mit dieser Schuld auseinander. Das nenne ich 'beharrlich'.

#### Neues Leben in einer alten Kirche

Viel näher liegt für uns die kleine reformierte Minderheit in Italien, die Chiesa Valdese. Als bei uns die Reformation 1528 eingeführt wurde, schaute diese Kirche bereits auf 300 Jahre Verfolgung zurück. Es dauerte weitere 350 Jahre, bis die Waldenser frei ihren Glauben leben konnten. Sie hielten durch und bauten im 20. Jahrhundert ein beachtenswertes Sozialwerk auf. In unserer Zeit stellen sie sich mutig den Herausforderungen der Migration. Viele Afrikaner – auch Migrantinnen aus anderen Kontinenten - finden in den Waldensergemeinden eine Heimat. Das bringt neues Leben in die Gemeinden, aber auch radikale Veränderungen. Eine Italienreise ohne Waldenser-Gottesdienst ist für mich undenkbar geworden.

#### Präsenz

Wenn ich zu einer Minderheit gehöre, kommt es auf mich drauf an.

Durch meine Präsenz stärke und stütze ich.

#### Geschichten neu erzählen

Die Bibel ist voller Geschichten und Gedanken, die unmittelbar unsere Probleme ansprechen. Voraussetzung ist, dass sie in einer guten und modernen Sprache neu erzählt werden. Diese Geschichten stärken die Resilienz, die innere Kraft, die wir brauchen, um das Leben heute zu meistern.

Gute Musik und gute Lieder pflanzen das Gehörte und Gesagte in unseren Herzen ein und begleiten uns in den Alltag. Die Kirchentüren sind offen, auch während des Gottesdienstes, und bitten herein.

#### Offene Herzen

Die Sozialdiakonie setzt Menschenfreundlichkeit konkret um. Mit dem Care-Team des Kantons Bern ist die Kirche mit an vorderster Stelle präsent, wo Menschen körperlich und seelisch verwundet sind.

Engagierte Unterweisung: Kinder und Jugendliche lassen sich begeistern.

Die Fürbitte: es spielt keine Rolle, wie viele Menschen beten; sie dient Menschen, die für unsere Hände unerreichbar sind und verhindert das Schlimmste, was Menschen erleben können: vergessen und igno-

riert zu werden. Der Segen: ein gutes Wort mit auf den Weg, verankert in jahrtausendealtem Gottvertrauen.

#### Zuversichtlich Minderheit sein

Mit dieser Ausrüstung können wir zwei bösen Versuchungen widerstehen: – dem Jammern über immer kleinere Zahlen und sich als Opfer darstellen – wer möchte da dazu gehören! – ein Verhalten als gehöre man noch immer zur Mehrheit – Arroganz lädt aus.

Doch mit Gottvertrauen: als Kirche klein, lebendig, wirksam, überzeugend.

UELI TOBLER

1976-2016 PFARRER IN DER

KIRCHGEMEINDE INS. WWW.WORT-WERKER.CH



Eisenplastik von Bernhard Luginbühl vor der Stadtkirche Biel. Als Minderheit sind wir nicht laut, laden in der lauten Welt ein zu Stille und Gemeinschaft, zum Hören, Schauen, Nachdenken...

### GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

#### Sonntag, 3. September, 10 Uhr

**Stephanskirche, Ischerweg 11**  
Gottesdienst mit Taufe im Garten  
Pfrn. Carolin Weimer  
Musik von Sacha Andric, Akkordeon und Raphael Stutz, Saxophon  
Anschließend Apéro und Festwirtschaft (siehe Inserat Seite 14)

#### Sonntag, 10. September, 10 Uhr

**Stadtkirche, Ring 2**  
Pfr. Jean-Eric Bertholet

#### Sonntag, 10. September, 17 Uhr

**Möslitreff Madretsch, Beundenweg 21**  
Erntedank- und Sing-Gottesdienst für Kinder und Erwachsene  
Singen für Alle um 16 Uhr  
Pfrn. Heidi Federici Danz, Caroline Hirt, Musikerin (siehe Inserat Seite 14)

#### Sonntag, 17. September, 9.45 Uhr

**Kirche Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Str. 86**  
Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag  
Carolin Weimer, Carole Imboden-Deragisch, Christoph Leu und Jeanine Walzer (siehe Inserat Seite 14)

#### Sonntag, 24. September, 10 Uhr

**Stadtkirche, Ring 2**  
Pfrn. Ruth Schäfer

#### Sonntag, 24. September, 10 Uhr

**Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16**  
Pfr. Theo Schmid

#### Donnerstag, 28. September, 16 Uhr

**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1**  
Fiire mit de Chliine: Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel  
Von und mit Claudia Wilhelm

#### Friedensgebet in Nidau

**Nach den Sommerferien: 8. und 23. September, 18.30-19 Uhr bei der Kirche Nidau**

#### Heimgottesdienste

**Montag, 4. September, 14.30 Uhr**  
**Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29**  
mit Pfarrerin Carolin Weimer

#### Mittwoch, 6. September, 10 Uhr

**Residenz au Lac, Aarbergstr. 54**  
mit Pfarrer Stefan Affolter

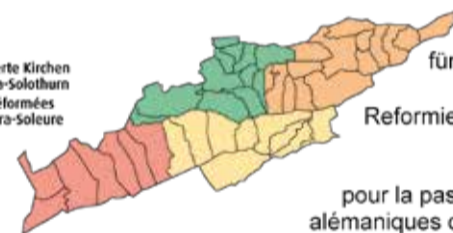
#### Mittwoch, 20. September, 10.15 Uhr

**AWH Büttenberg, Geysriedweg 63**  
mit Pfrn. Ruth Schäfer, Abendmahl

### JURA



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-jura-Soleure



#### Stiftung

für die Pastoration der deutschsprachigen Reformierten im Berner Jura

#### Fondation

pour la pastorale des réformés alémaniques dans le Jura bernois

### Pflanzen in der Bibel

#### A wie Apfelbaum

hebr. tappuach, lat. malus sylvestris

Das Autorenteam für die Texte aus dem Berner Jura und Jura beginnt eine neue Reihe: Pflanzen in der Bibel in alphabetischer Reihenfolge. Es ist eine subjektive Auswahl aus der langen Liste von Blumen, Bäumen, Gräsern, Getreidearten, Früchten usw.

Der *Apfelbaum* ist bei uns heimisch, seine Früchte sind im September reif – je nach Sorte. Auch im Vorderen Orient gab und gibt es Apfelbäume in Hunderten von Sorten.

Das Wort kommt in folgenden Bibelversen vor: Sprüche 25,11: «Goldene *Äpfel* in silbernen Schalen, so ist ein Wort, das zur rechten Zeit gesprochen wird.» – Ist das relativ selten und deshalb kostbar?

Hohes Lied der Liebe (Hld) 2,3 «Wie ein *Apfelbaum* unter den Bäumen des Waldes, so ist mein Freund unter den Jünglingen...» – Monokulturen gab es in Palästina damals kaum, also war ein Fruchtbäum im Wald möglich, trotzdem nicht alltäglich.

Hld 2,5: «Er labte mich mit Rosinenkuchen, erquickte mich mit *Äpfeln*; denn ich bin krank vor Liebe.» – Es ist eine süsse, saftige Frucht, die gut tut. Hld 7,9: «... und der Duft deines

Atems wie *Äpfel*» – Ein angenehmer Duft, der zur Attraktivität der geliebten Frau gehört.

1 Chr 2,43 «Die Söhne Hebrons aber sind: Korach, *Tappuach*, Rekem und Schema.» Nur hier wird das Wort als Eigenname gebraucht.

Jos 15,33f «Im Hügelland aber waren Eschtaol, Zora..., *Tappuach*, Enam,» Dies sind Städtenamen, sechsmal wird «*Tappuach*» als ein solcher erwähnt.

Joel 1,12 «Der Weinstock ist missraten und der Feigenbaum welk; Granatbaum, auch Palme und *Apfelbaum*, alle Bäume des Feldes sind verdorrt.» Weshalb diese Dürre? Eine Heuschreckenplage oder Auswirkungen eines Krieges? Das Buch Joel meint Letzteres.

Übrigens: der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, von dessen Früchten Eva und Adam gekostet haben, war *kein* Apfelbaum. Er wird (leider) nicht beschrieben. Aber in der Literatur und in der Malerei wird meistens ein Apfel genannt / dargestellt. Auf Latein heisst das Böse «malum», der Apfel heisst auch «malum» – die Theologie hat diese Frucht in Misskredit gebracht.

MARIE-LOUISE HOYER



© M. Bätzold



SOLIDARISCHE KIRCHE

## Tanzen im Kreis

Sie möchten Ihre Beweglichkeit trainieren?  
 Sie möchten Ihre Koordination trainieren?  
 Sie möchten Ihren Geist und Ihr Gedächtnis trainieren?  
 Sie möchten das alles mit Gleichgesinnten tun?

**Und das soll alles aufs Mal gehen? Und noch mit Musik?**  
**Die Antwort ist einfach: das geht nicht nur, das lässt Lebensfreude aufkommen!**  
**In der Kirchgemeinde Biel besteht eine geführte Tanzgruppe für Kreistänze – schnuppern und mitmachen sind erwünscht!**



### Der Kreistanz

Seit Jahrtausenden der Menschheitsgeschichte wird die Kultur der Kreistänze gepflegt. Nicht nur die Erde dreht sich, auch der Mensch ist für drehende Bewegungen geschaffen; die Wissenschaft hat es längst bewiesen: tanzen fördert auf vergnügliche Art Körper und Geist, die Seele wird berührt.

Die unterschiedlichen Kreistänze sind eine wunderbare Möglichkeit, in Bewegung zu sein, Herz und Kreislauf in Schwung zu bringen, zur Ruhe zu kommen und mit anderen Menschen in Schwingung zu sein. Kreistänze bringen aber nicht nur Menschen in Berührung, man taucht auch in andere Kulturen, Zeiten und Länder ein.

### Die Tanzgruppe

Die Tanzgruppe wird von zwei Profi-Frauen abwechselungsweise geleitet. Die unterschiedlichsten Kreistänze werden getanzt – das Spektrum geht durch alle Traditionen.

nen. Die Rhythmen können beschwingt, rustikal-bäuerlich oder eher meditativ sein. Der Kreis nimmt einen mit, die Musik beflügelt, die Freude am Miteinander steht im Vordergrund – so wie seit jeher Kreistänze in vielen Kulturen Menschen verbinden, egal ob jung oder alt, tanzerfahren oder nicht.

Ein Besuch in der Tanzgruppe der Kirchgemeinde hat mich beeindruckt: da bewegen sich Menschen rhythmisch zu Musik, manchmal wird mitgesungen, es wird gelacht, beim Lernen einer neuen Schrittfolge herrscht höchste Konzentration, man schaut sich in die Augen, berührt sich an den Händen.

**Es gibt keinen Leistungsdruck, es gibt kein richtig oder falsch. Es gibt die Freude an der Bewegung, es gibt die Freude am Miteinander, die Freude am Lernen und die Freude, wenn man plötzlich merkt – es geht ja.**

Eine der Leiterinnen: manchmal sind wir nicht im Rhythmus, manchmal nicht im Schritt – aber in Bewegung sind wir immer. Sagt's und lacht.

Tanzen als Kraftquelle, Tanzen als Quelle der Freude, des Wohlbefindens, der Inspiration und der Begegnung – das habe ich bei meinem Besuch in der Tanzgruppe gespürt.

SUSIE SAAM

**Nächste Daten:**  
 28.09. | 12.+ 6.10. | 9.+ 23.11. | 7.+ 21.12.  
**Zeit: 14.30-16 Uhr mit einer kurzen Trinkpause**  
**Ort: Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
**Kosten:** CHF 7 pro Mal (keine Vorauszahlung)  
**Kontakt:** Martina Genge, martina.genge@ref-bielbiemme.ch, 079 129 66 32

LEBEN AUS DER KIRCHGEMEINDE

## Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 10. September 2023, 11.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2, 2502 Biel

### Traktanden

- 1 Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste
- 2 Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 01.06.2022
- 3 Wahl von Herrn David Kneubühler zur Anstellung als Pfarrperson
- 4 Verschiedenes



Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 01.06.2022 ist auf unserer Website [www.ref-biel.ch](http://www.ref-biel.ch) einsehbar. Darüber hinaus liegt es in den Sekretariaten zur Einsicht auf (um telefonische Anmeldung wird gebeten).

Die Kirchgemeindeversammlung vom 10.09.2023 findet im Anschluss an den Gottesdienst in der Stadtkirche statt und alle sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Biel, im Juli 2023

Kirchgemeinderat Biel

## David Kneubühler

Ich bin 33 Jahre alt und wohne derzeit in Corgémont, einem Dorf zwischen Sonceboz und Saint-Imier. Ich lebe dort mit meiner Frau Lara. Wir sind seit drei Jahren verheiratet. Wir haben keine Kinder, aber einen Hund, Jotaro.

Ich bin ein Kind der Region. In Péry aufgewachsen, habe ich die Sekundarschule in Corgémont besucht und das Gymnasium hier in Biel absolviert. Dann entschied ich mich für Theologie und studierte in Lausanne, Bern und Leuven in Belgien. Mein praktisches Semester erlebte ich in Täuffelen und mein Vikariat in Grandval, in der Nähe von Moutier.

Ich bin seit 8 Jahren Pfarrer mit den Schwerpunkten in Kommunikation und Seelsorge. Ich mag den Kontakt mit Menschen in verschiedenen Situationen. Seit fast zwei Jahren bin ich auch Seelsorger im Regionalgefängnis Moutier, das auf Ausschaffungshaft spezialisiert ist.

Biel war eine offensichtliche Wahl für mich. Nachdem ich in dem Dorf meiner Sekundarschule eingesetzt worden war, musste logischerweise die nächste Stelle

in der Stadt meines Gymnasiums sein. Scherz beiseite: Die Zweisprachigkeit ist für mich etwas Bereicherndes und Wichtiges. In der Stadt Bielingue'-Pfarrer zu sein, macht also Sinn. Noch dazu eine Funktion im Bereich der solidarischen Kirche zu übernehmen. Falls ich an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung am 10. September gewählt werde, wirke ich ab 1.1.2024 zu 80% in der Kirchgemeinde Biel mit. Meine Büroadresse wird im Calvinhaus sein, aber Sie werden mir sicher auch an anderen Orten in der ganzen Gemeinde begegnen. Ich habe viele Erfahrungen und Ausbildungen, die ich gerne in diesem Bereich einsetze. Ich freue ich darauf, Sie kennen zu lernen!



DAVID KNEUBÜHLER

GOTTESDIENSTE UND FEIERN



### Feuerlilie (Lilium bulbiferum)

## Gottesdienst im Garten

Sonntag, 3. September, 10 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11  
 Pfrn. Carolin Weimer

Gottesdienst mit Taufe zur Schöpfungszeit, mit Pfarrerin Carolin Weimer  
 Ein Lob auf die Schöpfung: Musik und Kurzpredigt zum Schöpfungspalm (Ps 104) oder: Was hilft, Gottes gute Schöpfung zu bewahren.  
 Mit den Musikern Sacha Andric, Akkordeon; Raphael Stutz, Saxophon  
 Im Anschluss Apéro und Festwirtschaft.  
 Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.



### Für Kinder und Erwachsene

## Erntedank- und Sing-Gottesdienst

Sonntag, 10. September, 16 Uhr, Möslitreff Madretsch

16 Uhr Singen für alle

17 Uhr Gottesdienst

Heidi Federici Danz, Pfarrerin und Caroline Hirt, Musikerin



### Oekumenische Feier zum

## eidgenössischen Bettag

Auch in diesem Jahr knüpfen die Bieler Kirchen an die lange Tradition an und laden zum gemeinsamen Betttagsgottesdienst ein.

Sonntag, 17. September 9.45 Uhr, Kirche Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Strasse 86

Dieser Frage wollen wir in der Feier nachgehen und auf historischen Spuren erfahren, in welcher langen Tradition wir uns mit dem Betttag eingliedern.

Es erwartet Sie eine vielfältige Feier begleitet von Musik und Gesang.

- Mitwirkende:**
- Carolin Weimer, reformierte Kirche
  - Carole Imboden-Deragisch, röm.-katholische Kirche
  - Christoph Leu, JAHU
  - Jeanine Walzer, Heilsarmee Biel/Bienne

Parallel zur Feier gibt es ein Kinderprogramm.

Anschließend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Zwetschkuchen im Pfarrzentrum eingeladen.



KLANG

**First Friday Orgelkonzert mit Krzysztof Ostrowski (Gydnia, Polen)**



**Landscape – eine Orgelreise durch die Natur**  
Freitag, 1. September, 20.15-21 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

**Seelenklänge – Klangmeditationen**

**Dienstag, 5. September, 18.45-19.15 Uhr**  
Stadtkirche, Ring 2

Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen.



Pascale Van Coppenolle, Orgel  
Stephanos Anderski, Obertongesang  
Eintritt frei, Kollekte

**FOAB Konzert**

**Sonntag, 10. September, 17 Uhr**  
Stadtkirche, Ring 2  
(Konzerteinführung 16.30 Uhr)

Musik für Horn und Orgel mit dem Dauprat Hornquartett: Peter Bromig, Antonio Lagares, Catherine Eisele, Daniel Lienhard und Pascale Van Coppenolle, Orgel



Originale Kompositionen für 2 bis 4 Hörner, mit und ohne Orgel

UNTERWEGS



**Tagespilgern auf dem Luzernerweg Ostermundigen – Kehrsatz**

**Donnerstag, 14. September, 8.10 Uhr, Schalterhalle Bahnhof Biel**  
(Zugabfahrt 8.24 Uhr)

**Distanz:** 16 km / 4 Std. **Zurück in Biel:** 17.15 Uhr  
**Kosten:** Fr. 20.00. Diese werden jeweils am Tag selber eingezogen.  
**Billett:** Bitte zum Ausgangsort und vom Zielort zurück nach Biel individuell lösen.  
**Verpflegung:** Aus dem Rucksack. Kaffeepausen unterwegs.  
**Hinweis:** Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

**Anmeldung bis Dienstag, 12.09.:** Regula Sägesser, Pilgerbegleiterin E.J.W., KG Biel, 079 667 15 00, regula.sagesser@ref-bielbienne.ch



**MENSCH MAENNER: Wanderwochenende**

**Ich bin dann mal weg**

**Wanderwochenende mit Jean-Jacques Amstutz**  
**Samstag und Sonntag, 23. und 24. September** in der Gegend des Val-de-Travers.  
Wir werden verschiedenste Höhlen erforschen.  
Übernachtung in einem Mehrbettzimmer in La Brévine.  
Alle weiteren Details werden nach der Anmeldung bekannt gegeben.  
Eine Anmeldung ist unbedingt notwendig bis 18.09.23.

**Kosten:** Abendessen, Billette, Anteil an der Übernachtung  
**Anmeldung:** Marc Knobloch, 032 535 50 15 oder marc.knobloch@bluewin.ch

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN



**Afrikafest**

**Samstag 9. September, 10-22 Uhr,**  
in und um die Stadtkirche Biel

Ein kunterbunter Markt, kulinarische Spezialitäten aus Nord und Süd, Infostände von Hilfsorganisationen, Workshops, Konzerte und Jam u.a. mit Mbaye, dazu ein Palaverbaum für Diskussionen rund um Themen zu Afrika, Rassismus, Migration, Integration, Kaffee und Kuchen und viiiiel Raum für's Kennenlernen und Austausch zwischen Menschen sämtlicher Hautfarben und Konfessionen.

Noël Tshibangu, 079 858 04 32,  
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch,

Susanne Hosang, 079 754 43 76,  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch



**1. Foodsave-Bankett in Biel!**  
**Samstag, 23. September, 16-20 Uhr, Robert-Walser-Platz**

**Lasst uns zusammen feiern und gleichzeitig einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen fördern!**

Beim Foodsave-Bankett laden wir alle herzlich ein, an der langen Speisetafel Platz zu nehmen und ein köstliches Festmenü aus geretteten Lebensmittelüberschüssen zu geniessen.

Alle sind willkommen am urbanen Erntedankfest: Freund\*innen nehmen Platz neben Fremden, Kinder neben Senior\*innen und Tourist\*innen neben Einheimischen, alte Hasen neben Student-

\*innen und Wohlhabende neben Armutsbetroffenen. Eine bunte Vielfalt, die so wertvoll ist wie die Lebensmittel, die oft zu Unrecht als Abfall enden. Anstatt diese hochwertigen Naturprodukte zu verschwenden, in Biogas oder Tierfutter zu verwandeln oder einfach auf den Feldern unterzupflügen, zaubern viele engagierte Helfer\*innen daraus für Sie ein leckeres Menü.

**Aber was genau verbirgt sich hinter dem Begriff, Foodwaste?**  
Ganz einfach: Lebensmittel, die eigentlich 'Food' sind, aber von der Gesellschaft zu

'Waste' gemacht werden. Es handelt sich also um überschüssige Lebensmittel, die aufgrund unterschiedlicher Normen im Handel oder unseres Konsumverhaltens nicht verkauft werden können. Um auf das vermeidbare Problem aufmerksam zu machen, hat foodwaste.ch im Jahr 2016 das erste Foodsave-Bankett in Bern ins Leben gerufen. Dieses Jahr findet die Premiere in Biel statt: Die Plattform 'Stadt Ernähren', das Foodsave-Projekt 'Robin Food', 'der ORT' und das Küchenteam 'Friendly Kitchen' bilden den Kern des Organisationskomitees, unterstützt von zahlreichen weiteren engagierten Einzelpersonen und Organisationen.

Lasst uns also gemeinsam speisen, feiern und dabei lernen, wie wichtig und einfach es ist, Lebensmittel wertzuschätzen und achtsam damit umzugehen.

Das Essen ist für alle da und in der Spendendose landet, was man geben kann, grössere und kleinere Beträge sind herzlich willkommen.

MARIA OCAÑA

**Programm**

- 10 Uhr** Kochen mit dem 'Küchenteam'\*
- 13 Uhr** Aufbau, Dekoration, Apéro vorbereiten \*
- 16 Uhr** Apéro & Bar
- 17 Uhr** 3-Gang-Festessen (Kollekte)
- 20 Uhr** Ende und Abbau

Der Anlass wird mit einem Rahmenprogramm ergänzt.

\*Wer aktiv mithelfen möchte, im Vorfeld oder am Anlass selbst, kann sich bei samantha.huebscher@bluewin.ch oder staldermathias@gmail.com melden.

Wer dem Foodsave-Bankett mit einer Spende zum Erfolg verhelfen möchte: IBAN CH10 0839 0034 2133 1000 0 'Vermerk Foodsave-Bankett', Vision 2035, Marktgasse 34, 2502 Biel. Herzlichen Dank!

**Kontakt:** Maria Ocaña, 032 322 36 91, zeitfragen@ref-bielbienne.ch, Lesen Sie auch die 'Geschichte des Gelingens' zum Thema Foodsharing, S. 18.

**BANQUET FOODSAVE BANKETT**

Viens manger avec nous!  
Komm vorbei und iss mit uns!

**Biel-Bienne – Place Robert-Walser-Platz**  
**Sa., 23. Sept. 2023**  
**ab/dès 16h00**

Profis kochen ein feines Menü aus geretteten Esswaren.  
Des professionnels cuisinent un menu raffiné à base de produits alimentaires sauvés.

foodsave-bankette.ch  
Biel Bienne

Trägerschaft, HauptsponsorInnen und FörderIn Organisations, sponsors principaux et promoteur

Foodsave-Bankette in Biel: Basel, Bern, Biel-Bienne, Burgdorf, Burglen, Chât. Epalinges, Grand. St. Laurent, Lausanne, Möncheng. Rotherbaum, St. Gallen, Thun, Winter, Zuchwil, Zuzwil



KINDER, JUGEND, FAMILIEN

### Kindertreff

**jeden Freitag, 14-17 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
 für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse  
 Basteln, werken, spielen, plaudern, malen  
 und vieles mehr...  
 Kontakt: Jasmin Gonçalves,  
 079 798 13 88  
 jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

### Jugendtreff

**jeden Mittwoch von 14-17 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
 für alle Kinder der 5. und 6. Klasse  
 Töggelen, Tischtennis, Musik hören oder  
 einfach Zusammensein.  
 Programm auf [www.ref-bielbienne.ch](http://www.ref-bielbienne.ch)  
 Kontakt: Nadine Bourban, 079 680 03 56  
 nadine.bourban@ref-bielbienne.chh

### Krabbelgruppe

**jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
 für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis  
 4 Jahren  
 Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen,  
 sich austauschen, Kaffee trinken...  
 Das Angebot ist gratis und offen für alle.  
 Kontakt: Jasmin Gonçalves,  
 079 798 13 88  
 jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

### Fiire mit de Chliine

**Donnerstag, 28. September, 16 Uhr**  
**Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
 Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund  
 um eine Geschichte aus der Bibel  
 Für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre  
 Familien  
 Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94  
 claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

### KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

**KUW 4**  
**Wytttenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1**  
**Abendmahl**  
**Samstag, 2. September, 9-12 Uhr**  
**Mittwoch, 13. September, 14-17 Uhr**  
**Mittwoch, 20. September, 14-17 Uhr**

**KUW 9**  
**Konflager in Taizé**  
**Donnerstag, 21. September mittags bis**  
**Sonntag, 24. September, nachmittags**

### ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf  
[www.uswahl.ch](http://www.uswahl.ch)

**Kontakt:** Regula Sägesser,  
 032 341 88 11,  
 regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

### Spielabend im Wytttenbachhaus mit Znacht

**jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr**  
**Wytttenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1**  
 steht das Wytttenbachhaus für alle Jugendlichen nach der Konfirmation offen.  
 Freundinnen und Freunde aus der Konfklasse treffen, spielen, kochen, diskutieren und  
 Spass haben.  
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37, thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

### Gottesdienste unterwegs in Madretsch

**für Familien und für alle**  
 Erntedank & Sing-Gottesdienst  
**Sonntag, 10. September, 17 Uhr**  
**Möslitreff, Beundenweg 21, Biel**  
 Wer mag, kommt bereits um  
 16 Uhr zum Singen

**Kontakt:** Heidi Federici Danz,  
 079 127 00 62,  
 heidi.federici@ref-bielbienne.ch



### Zwischenhalt im Alltag für die ganze Familie

**Samstag, 16. September, 14-17 Uhr, Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
 Wir riechen, mischen, entdecken  
 und entspannen. Wir lernen weite-  
 re Kräuter kennen und stellen mit  
 einfachen Mitteln aus Küche und  
 Kühlschrank eigene Pflegeproduk-  
 te her. Das Angebot findet zum 2.  
 Mal statt und beinhaltet viele neue  
 Produkte wie z.B. Badebomben.

**Anmeldung bis 8. September:**  
 Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,  
 claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch



### Adventstheater

Hast du Lust Theater zu spielen,  
 improvisieren, singen, Kostüme  
 und Instrumente auszuprobieren  
 und mit anderen Kindern eine lus-  
 tige Zeit zu verbringen?  
 Dann reservier doch die folgenden  
 Daten und melde dich bei uns.  
 Alle zwischen 6 und 15 Jahren  
 sind willkommen!



**Probedaten jeweils 09.30-12 Uhr,**  
**Samstag, 11. | 18. | 25. Nov. & Samstag, 2. | 9. | 16. | 23. Dez.**  
**Hauptprobe: Sonntag, 24.12., 15 Uhr**  
**Aufführung: Sonntag, 24.12.**  
**Kontakt und Informationen:** Nadine Bourban, nadine.bourban@ref-bielbienne.ch,  
 079 680 03 56

### HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

**Heilpädagogische Tagesschule Biel**      **ZEN – Kloosweg 22**  
**Dienstag, 12. September, 15-16 Uhr**      **Donnerstag, 7. September, 15-16 Uhr**  
**Dienstag, 26. September, 15-16 Uhr**      **Donnerstag, 14. September, 15-16 Uhr**  
    **Donnerstag, 21. September, 15-16 Uhr**

**Kontakt:** Claudia Wilhelm, 079 614 62 94, claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

### Verstärkung bei KiJuFa

Jill Barnard, 25 Jahre alt, wohnt in Brugg und studiert Soziale Arbeit. Ab 1. August unterstützt sie Thomas Drengwitz und das ganze Team KinderJugendFamilie als Praktikantin. Herzlich willkommen.

Persönliches: Ich bin von klein auf eine leidenschaftliche Schwimmerin und Sängerin. Beides Tätigkeiten, bei denen ich ganz ich sein kann und mich dem Himmel ein bisschen näher fühle.

Ich entschied mich für die Reformierte Kirche Biel als Arbeitgeber weil...:

Es mich als gläubige Christin schon immer interessierte wie eine reformierte Kirche arbeitet, wo die Schwerpunkte gesetzt werden und wie sich der Umgang mit Klient/innen vielleicht unterscheidet zu einem nichtkirchlichen Arbeitgeber. Ausserdem liegt mir die Stadt Biel mit ihren Kindern und Jugendlichen sehr am Herzen. Der perfekte Arbeitgeber also.

Bis bald

JILL BARNARD



### VORSCHAU



### Kreaveits Schbieren für Männer

**Dienstag, 14. November 2023, 19-21 Uhr, Ring 4, Biel**  
 Die Sprache ist das schönste, leichteste und billigste Spielzeug.  
 An diesem Männer-Abend spielen wir mit Buchstaben, Wörtern und Sätzen,  
 ohne Anspruch auf Perfektion oder Publikation. Aus einem A4-Blatt gestalten wir  
 das einfachste Heft der Welt, das wir dann bekratzeln.  
 Mit Gregor Graf (Chemiker und Buchbinder) und Philipp Koenig (Pfarrer)



### Ein Lächeln

Ein Lächeln kostet nichts und bewirkt vieles.  
 Es bereichert den Beschenkten, ohne den Schenkenden zu schwächen.  
 Es dauert nur einen kurzen Augenblick, aber es bleibt manchmal ewig im Gedächtnis.  
 Niemand ist reich genug, um ohne es zu leben.  
 Niemand ist arm genug, um es nicht zu verdienen.  
 Es sorgt für Harmonie in der Familie, es hält Beziehungen zusammen.  
 Es ist das erkennbare Zeichen der Freundschaft.  
 Ein Lächeln gibt dem Erschöpften Erholung, gibt dem Entmutigten Mut.  
 Man kann es weder kaufen noch ausleihen noch stehlen, denn es gewinnt erst in dem Moment an Wert, in dem es verschenkt wird.  
 Und wenn Sie trotzdem jemandem begegnen, der nicht mehr weiss, wie man lächelt, seien Sie so grosszügig und schenken Sie ihm Ihr Lächeln. Denn keiner hat ein Lächeln mehr nötig als derjenige, der es nicht verschenken kann.

RAOUL FOLLEREAU  
 SCHRIFTSTELLER, 1903-1977



TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

**TISCH**

**Mittagstisch im Wytenbachhaus**  
**Dienstag, 12. September, 12.15 Uhr**  
**Rosiusstrasse 1**

Anmeldung bis Donnerstagmittag:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

**Mittagstisch im Calvinhaus**  
**Dienstag, 19. September, 12 Uhr**  
**Mettstrasse 154**

Anmeldung bis Montagmittag:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

**Spaghettiplausch**  
**im Wytenbachhaus**  
**Freitag, 29. September, 18.30-21 Uhr**  
**Rosiusstrasse 1**

Anmeldung bis Donnerstagabend:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

**Café Calvin**  
**Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
Kontakt: Sekretariat Calvinhaus,  
032 341 88 11

**SeniorInnen-Café**  
**Jeden Freitag, 9-11 Uhr**  
**(ausser während den Schulferien)**  
**Solothurnstrasse 21**  
Möglichkeit für Begegnung und Austausch.  
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

**BEWEGUNG**

**Wyttta-Fit**  
**Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und**  
**14.30-15.30 Uhr (ausser Schulferien)**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
Bewegung, Spass, Beisammensein,  
Gleichgewicht, Koordination,  
Kraft, Ausdauer.  
Leitung und Kontakt: Lucia Gobat,  
032 373 42 83

**Tanzen**

**Donnerstag, 28. September,**  
**14.30-16 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
Einfache Kreis- und Volkstänze,  
beschwingt oder meditativ.  
Siehe Text von Susie Saam zu diesem  
Angebot auf Seite 14.  
Leitung: Rose-Marie Ferrazzini, Ursula Häni  
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

**KLANG**

**Morgensingen**  
**Dienstag, 5. | 19. September, 9 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch  
oder SMS 076 540 98 49

**Seelenklänge Klangmeditation**  
Die Magie der Darbietung kann unsere  
Seelen berühren, zum Klingen bringen  
**Dienstag, 5. September,**  
**18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
Pascale Van Coppenolle, Orgel,  
Stephanos Anderski, Obertongesang  
Eintritt frei, Kollekte

**je chante | you sing | wir singen**  
**12. und 26. September, 18-19 Uhr,**  
**auf dem Schlachthof, Murtenstr. 70**

Offenes Singen für Alle.  
Keine Vorkenntnisse nötig und  
ohne Anmeldung. Kostenlos.  
Leitung: Jacqueline Zimmermann

**Zäme singe – einfach so**  
**Donnerstag, 14. | 28. September,**  
**14-16 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
Leitung: Hans Gantner  
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

**SPIEL**

**Jassen im Calvinhaus**  
**Jeden Mittwoch, ab 13.30 Uhr**  
**(ausser während den Schulferien)**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**  
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

**GESPRÄCH**

**Turmtreff**  
**Dienstag, 5. September, 19 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
Kontakt: Irène Moret, 079 512 13 46

**Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung**  
**der Schöpfung**  
**Mittwoch, 6. September, 9.30-11 Uhr**  
**Salomegasse 15, Biel**  
Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen  
des Wirtschaftswachstums und  
möglicher Alternativen. Immer am  
ersten Mittwoch des Monats.  
Neue InteressentInnen, die u.a. auch die  
thematische Stossrichtung mitbestimmen  
möchten, sind jederzeit willkommen.  
Wer neu zur Gruppe stossen möchte,  
bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger  
Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch



**MENSCH MÄNNER**

Wanderwochenende «Ich bin dann mal  
weg», mit Jean-Jacques Amstutz  
**Samstag und Sonntag, 23. und 24.**  
**September in der Gegend des**  
**Val-de-Travers.**  
Wir werden verschiedenste Höhlen  
erforschen. Übernachtung in einem  
Mehrbettzimmer in La Brévine.  
Alle weiteren Details werden nach der An-  
meldung bekannt gegeben.  
Eine Anmeldung ist unbedingt notwendig  
bis 18.09.23.  
Kosten: Abendessen, Billette, Anteil an  
der Übernachtung  
Anmeldung: Marc Knobloch,  
032 535 50 15 oder  
marc.knobloch@bluewin.ch

**HAND**

**Frauengruppe Madretsch**  
**Mittwoch, 6. | 20. September,**  
**14.30-16.30 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.  
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

**Café Couture | Nähcafé**  
**Freitag, 8. | 22. September,**  
**13.30-16 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

**MEDITATION**

**Meditation am Montag**  
**Montag, 4. | 11. | 18. Sept., 19-ca. 21 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Sitzten und gehen im Schweigen.  
Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und  
öffnen uns der Kraft der Stille.  
Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt auf-  
nehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24,  
thschmid@swissonline.ch



**Andachtsame**

Wir finden uns zusammen, der guten  
Schöpferkraft vertrauend: Stille - Musik -  
Anliegen - Gebet  
**Mittwoch, 6. Sept., 19.30-20.30 Uhr**  
**Stephanskirche Mett, Ischerweg 11**  
Jeden 1. Mittwoch im Monat  
Unabhängig von religiösem und  
spirituellem Hintergrund: Alle sind  
herzlich willkommen!

**BUCH**

**Literaturgruppe**  
**Dienstag, 5. | 19. September,**  
**9.30-11 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
Kontakt: Marianne Kaiser, 032 341 20 48

**Lesetreff**  
**Donnerstag, 7. | 14. Sept., 9-11 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
Leitung: Susie Saam  
Kontakt: Maria Ocaña, 032 322 36 91,  
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

**Auskünfte bei:**  
Karin Ackermann, 076 346 27 05  
karinackermann8@gmail.com,  
Rahel Balmer, 079 234 91 65  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch,

**Atemgesteuerte Bewegungs-**  
**Meditation**  
**Freitag, 22. September, 9.30-11 Uhr, ,**  
**Wytenbachhaus, Rosius 1**  
**Mitbringen:** Bequeme Kleidung in  
Schichten, Trinkflasche, Strassenschuhe,  
Hallenschuhe oder warme Socken.  
Kosten: Kollekte.  
**Leitung und Anmeldung:** Jan Hartmann,  
076 575 87 26, Coach für Stabilisierung  
und Veränderung, Berater in Stress-  
regulation und Burnout-Prävention,  
Trainer für Bewegung aller Art /  
Ursprüngliches Gehen.

**Meditatives Morgengebet**  
**Ohne Anmeldung,**  
**jeden Mittwoch von 7-7.30 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang  
und Stille.  
Kontakt: Pfarrerin Ruth Schäfer,  
079 821 31 75

**BIEL EXTRA**

# Ich bin mein Arbeitsinstrument

**Exakt sechs Jahre nach ihrem Arbeitsbeginn als Sozialdiakonin in der Kirchgemeinde Biel zweigt der Lebensweg von Martina Genge ab. Am 1. Oktober öffnet sie ein neues Kapitel in ihrem Lebensbuch, begibt sich auf neue Pfade in beruflicher und persönlicher Hinsicht.**

**5 Mal Bürorumzug?**

Ab 1.10.2017 stand Martina Genges Bürotisch im Grossraumbüro der Sozialdiakonie unter der Leitung von Pfrn. Agnes Leu im Zwinglihaus. Die Teammitglieder Susanne Kaiser, Ines Canepa, Daniel Hurni und Wilson Rehmat waren allerdings in ganz Biel unterwegs und selten im Bürossessel. Als die Tagesschule das Zwinglihaus übernahm, zügelte die Sozialdiakonie in die Zwinglikirche und als diese vom TOBS gemietet wurde ins Calvinhaus. So entstand die 'Solidarische Kirche' unter der Leitung von Pascal Lerch mit Sozialdiakonie und Sozialberatung unter einem Dach an der Mettstrasse.

**Was waren Deine Aufgaben als Sozialdiakonin?**

Mein Hauptauftrag war, Angebote für Menschen im Alter von 60 Jahren und darüber zu gestalten. Dazu gehörten die sommerlichen Café Santé, Mittagstische, der Lesetreff, Organisation von Ausflügen und ähnliches.

**Wieso liebst Du Deinen Beruf?**

Ich muss und darf mich als Mensch in meine Arbeit eingeben. Meine menschlichen Qualitäten sind wichtiger als angelerntes Wissen. Ich bin sozusagen mein eigenes Arbeitsinstrument.

**Was lag Dir besonders am Herzen?**

Von den Angeboten gehört sicher das Café Santé dazu, eine Veranstaltungsreihe zu einem übergeordneten Thema, welches wir von verschiedenen Seiten beleuchteten. Dazu durften wir auf externe Fachpersonen oder ReferentInnen aus der Kirchgemeinde zählen. Der inhaltliche Teil wurde bereichert durch einen Bewegungsteil und gemütliches Zusammensein.

**Gibt es Highlights in diesen 6 Jahren für Dich?**

Als wir noch mehr Kapazität hatten, entwickelte unser Arbeitsteam äusserst effizient neue Ideen. Dieses Miteinander und Füreinander weckte den bunten, vorwärts drängenden Geist, der auch die Umsetzung beflügelte. Wir waren wirklich sehr unterschiedliche Persönlichkeiten, mussten uns zum Teil zuerst finden, aber diese Heterogenität hat mich und das ganze Team enorm motiviert.

Der Basar in Bözingen gehört sicher zu den Highlights. So viele Menschen haben zusammen etwas Grosse gestaltet. Die Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung hat mich jedes

Mal tief beeindruckt. Der Basar war ein Riesenbetrieb mit einer Infrastruktur, die dem Anlass oft nicht ganz gewachsen war. Wir mussten zum Beispiel Kühlschränke und ähnliches organisieren. Das war eine Erfahrung für mich, die ich nicht vergessen werde.

Ich habe auch gerne bei Anlässen Musik gemacht. Ein paar Mal im Duo mit Stefan Affolter, was hervorragend klappte, da wir uns musikalisch schnell fanden.

**Gab es auch weniger Erfreuliches?**

In den letzten 6 Jahren wurden die Stellenprozente in der Sozialdiakonie um mehr als die Hälfte gekürzt. Dadurch mussten mehrere Angebote gestrichen werden, was ich sehr bedauere. Diese Reduktion und das Loslassen liebgegener Angebote war nicht einfach. Der Spagat zwischen dem Interesse der älteren Generation an Angeboten und Zusammensein und dem Wissen, dass mir die Hände gebunden sind, war immer wieder herausfordernd für mich.

**Wohin führt Dein Weg?**

Ich bin ausgebildete Musiklehrerin und unterrichtete früher an einer Sekundarschule. Aktuell musiziere ich in verschiedenen Ensembles. Hier möchte ich wieder den Schwerpunkt setzen. Daneben möchte ich meine schlummernden Talente und Wünsche ergründen, sie entdecken und weiter entwickeln. Dazu gehören die Tier-



kommunikation und die Bioresonanz für Tiere.

**Ein Abschlusswort?**

Ich habe Biel und die Bieler:innen in ihrer ganzen Diversität sehr geliebt. Die persönlichen Begegnungen und die bereichernden Gespräche in der Kirchgemeinde werde ich vermissen. In meiner Arbeit durfte ich mich selber sein. Was mich in Biel besonders beeindruckt, sind die vielen Freiwilligen, die mit Wissen, Lebenserfahrung

und unermüdlichem Tun, die Kirchgemeinde Biel mit-tragen.

Wir sind alle auf unserem Weg und versuchen, unser Bestes zu geben. Ich habe mich in meiner Arbeit zwar oft für die Tradition eingesetzt, trotzdem ist mir wichtig, eine offene Haltung und Neugier gegenüber Neuem zu haben. Es gelingt auch mir nicht immer (schmunzelt), aber ich besinne mich immer wieder darauf zurück.

INTERVIEW: SUSANNE HOSANG



ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

## Ein Strahlen verlässt die Kirchgemeinde – Adieu Nadine Bourban!

Nach sechs spannenden Jahren Jugendarbeit verlässt Nadine Bourban die Kirchgemeinde Biel. Wir schauen zurück auf zahlreiche Berufserfahrungen und Highlights ihrer ersten Arbeitsstelle. Ihre Frohnatur und Begeisterung hat Menschen zusammengeführt. Sie wird uns fehlen.



### Herzensprojekt Adventstheater

Zwei Räuber verfolgen heimlich die Hirten, die sich zum Christkind auf den Weg machen. Bevor die Räuber den Hirten ihre Geschenke fürs Jesuskind stehlen können, verschenken die Hirtinnen und Hirten sie an Menschen und Tiere in Not. Zuletzt kommen sie zwar mit leeren Händen zum Stall, dafür mit den Räufern im Schlepptau. Da ruft Maria erfreut: «Schau Jesus! Hirten sind gekommen und haben sogar zwei Räuber mitgebracht.»

Es ist Heiligabend in der Pauluskirche. Nadine Bourban beobachtet vom Mischpult aus gespannt das Bühnengeschehen. Sie strahlt und ist stolz auf ihre Theatertruppe: Wie fantasievoll, lustig und selbstsicher die Kinder ihre Rollen spielen, die sie in kurzer Zeit einstudiert haben. «Die Stücke werden jeweils aus ih-

rem Blickwinkel geschrieben», erzählt Nadine. Alles beginnt mit einem Bilderbuch, das Nadine den Kindern erzählt. Anschliessend wird eine Szene herausgepickt: «Wie wissen die Hirten, dass sie sich auf den Weg machen sollen?», fragt Nadine. Sogleich schlüpfen die Kinder in die Hirtenrolle und improvisieren. Ein Mädchen ruft prompt: «Hey Freunde, ich habe da oben einen riesigen Stern gesehen!» Es entwickelt sich eine Geschichte, zu der alle mit ihren fantasievollen Ideen beitragen. Manche Kinder habe sie durch das Adventstheater aufwachsen sehen, erzählt Nadine.

### Freude am vielfältigen Beruf

Den Bachelor in Sozialer Arbeit frisch in der Tasche trat Nadine Bourban vor fast sechs Jahren ihre Stelle als Soziokulturelle Animatorin

im Bereich Kinder, Jugend und Familie der reformierten Kirchgemeinde an. Mit ihrem konstant bleibenden Team hat sie Glück; mit Jasmin Gonçalves, Thomas Drengritz und den insgesamt fünf Praktikant\*innen arbeitet sie als eingespieltes Team. Von der Münchenreise für ehemalige Konfirmand\*innen über den Mittagstisch 'Kochkunst aus aller Welt' bis zum Verein 'Tasamouh' hat Nadine stets begeistert Projekte mit Schwerpunkt Jugendliche und junge Erwachsene organisiert.

Auch im Kirchlichen Unterricht KUV packt sie mit an und prägt mit ihrer Herzlichkeit die Gruppe. Sie begleitet KUV-Lager, leitet eigene Wahlfachkurse im Bereich Erlebnispädagogik, wie etwa 'Girls on Tour' – drei Tage und zwei Nächte unterwegs mit dem Velo und Übernachten unter freiem Himmel. «Bei solchen Angeboten kann ich Jugendliche persönlicher kennenlernen. Durch das gemeinsame Erlebnis entsteht eine Vertrauensbasis, die tiefgreifende Gespräche ermöglicht. Solche Begegnungen gehören zu den goldenen Momenten meines Berufs.» Innerhalb der Kirchgemeinde hat Nadine als Vertreterin der Mitarbeitenden im Kirchgemeinderat geamtet und in der Arbeitsgruppe 'Grüner Guggel' mitgewirkt, einem Umweltmanagementsystem für Kirchgemeinden.

### Bilanz ziehen

«Manche Projekte sind einfach Renner, andere sind knorziger, das gehört zur Soziokulturellen Animation», erzählt Nadine. «Es gibt Projekte, die wir toll finden und die dann doch nicht laufen, weil sie unsere Zielgruppe zu wenig begeistern. Dann muss man Projekte wieder loslassen können.» Wichtig sei, nicht nach dem ersten Misserfolg aufzugeben, sondern einzelne Faktoren wie Zeit, Zielgruppe oder den Titel des Angebots zu ändern und es neu zu versuchen. Das Einbeziehen von Freiwilligen habe sich als klarer Erfolgsfaktor herauskristallisiert. Auch bei gelungenen Aktivitäten würde sie stets ein Feedback einholen, um die Gründe für den Erfolg zu reflektieren und diesen auch feiern zu können. «Ich habe wahnsinnig viel gelernt in dieser Zeit, vom Team und von der Kirchgemeinde. Durch meine 60% Anstellung hatte ich stets genügend Freiraum für meine privaten Engagements, wie etwa Gründung und Etablierung des nachhaltigen Festivals 'Biu en Vert'. Ich genoss den grossen Freiraum für Kreativität und erlebte die Kirchgemeinde stets wohlwollend und unterstützend. Ich verlasse insbesondere meine diversen Teams schweren Herzens.»

### Auf dem Velosattel abschalten

Frisch 30 geworden zieht es Nadine weiter Richtung Südeuropa. Dafür schwingt sie sich aufs Velo und will so lange touren, bis sie das Heimweh überfällt. Wir wünschen Nadine weiterhin viel Elan und Begeisterung für neue Projekte. Wir werden Nadines Frohnatur und Teamgeist sehr vermissen!

RAHEL BALMER

### CHRONIK

#### Taufen

- Marlon Rudolf Adam, geb. 2022
- Elias Marc Hauser, geb. 2022
- Yorin Kobi, geb. 2022
- Louis Carl Lienhard, geb. 2019
- Maurice Jules Lienhard, geb. 1922

#### Bestattungen (alphabetisch)

- Alice Laeuchli-Neuenschwander, geb. 1923, Erlacherweg 40
- Dora Maurer, geb. 1925, Wilhelm-Kutterweg 30
- Alice Raval-Staub, geb. 1928, Mattenstrasse 86
- Elfriede Dora Zehnder-Streit, geb. 1926

### KOLLEKTEN

- 02.07. cfd (Christlicher Friedensdienst) CHF 260.00
- 09.07. HEKS CHF 86.60
- 16.07. Cartons du Cœur Biel CHF 456.50
- 23.07. Mission 21 CHF 182.10
- 30.07. Gassenküche Biel CHF 213.30

### AMTSWOCHEN

#### Süden | Mett-Madretsch

- 31.08. - 08.09. Carolin Weimer
- 11.09. - 15.09. Carolin Weimer
- 18.09. - 22.09. Dietmar Thielmann
- 25.09. - 29.09. Ruth Schäfer

#### Norden | Zentrum-Bözigen-Leubringen-Magglingen

- 28.08. - 01.09. Carolin Weimer
- 04.09. - 08.09. Christina Meili
- 11.09. - 15.09. Rahel Balmer
- 18.09. - 22.09. Jean-Eric Bertholet
- 25.09. - 29.09. Jean-Eric Bertholet

### Beratung und Seelsorge

**032 322 86 22**

beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

### GESCHICHTE DES GELINGENS

## Wie in Biel aus Robin Hood Robin Food wurde

Die Legende kurz erzählt: Der legendäre Robin Hood raubte die Reichen aus, um den Armen zu helfen. Der Verein Robin Food stiehlt nichts, viel mehr sorgt er dafür, dass überzählige oder abgelaufene Lebensmittel gerettet werden.

Nehmen wir an, Sie entscheiden sich spontan für eine Reise ins Ausland. Was machen Sie mit den Lebensmitteln in Ihrem Kühlschrank, wenn niemand in Ihrem Umfeld etwas davon brauchen kann? Tipp: Kontaktieren Sie den Verein Robin Food und bringen Sie Ihr Gemüse, Obst und weitere heikle Ware zu einem der Standorte. Ganz sicher findet sich jemand, der oder die sich über das Angebot freut. Wer weiss, vielleicht kommen Sie so spät von Ihrer Reise zurück, dass Sie auch auf eine Spende im Kühlschrank zurückgreifen.

### Lebensmittel verteilen statt vernichten

Seit 2017 findet man auf dem Gurzelen-Areal und seit 2022 beim Fabrikgässli 1 solche 'Fairteiler', wie die an 24 Stunden / 7 Tagen zugänglichen Kühlschränke auch genannt werden. Ausserdem betreut der Verein Robin Food in Zusammenarbeit mit 'Madame Frigo' einen weiteren Kühlschrank am Kreuzplatz. Mit diesem Angebot will man vermeiden, dass noch geniessbare Lebensmittel im Kompost oder in der Kehrichtverbrennung landen.

Robin Food ist eine von bereits recht vielen Initiativen im In- und Ausland, die sich gegen 'Foodwaste' engagieren. Diese sind vor allem auf Facebook aktiv, dort findet man sie unter dem Begriff 'Foodsharing'. Das Problem ist allgemein bekannt. Sogar die Schweizer Regierung ruft die Bevölkerung und Unternehmen dazu auf, bis 2024 einen Viertel und bis 2030 einen Drittel weniger Lebensmittel zu verschwenden; denn: Jährlich entsteht pro Kopf ein Abfallberg von 330 kg, was fast einem Drittel der für den Schweizer Konsum produzierten Lebensmittel entspricht!

### Aller Anfang ist schwer

Der Anfang der Bieler 'Foodsharing'-Bewegung geht bis ins Jahr 2015 zurück. Das Ziel war gesetzt, aber es haperte bei der Umsetzung: Es galt, einen gut zugänglichen Standort und Freiwillige zu finden, die Zeit, Lust und Energie für die tägliche Betreuung des Inhalts des Kühlschranks haben; denn die gesetzliche Lebensmittelkontrolle hat Ansprüche an die Hygiene. (Bedienen kann man sich jederzeit, aber nur Mitglieder des Vereins dürfen neue Ware in den Kühlschränken de-



ponieren).

Auch der Aufbau und die Pflege eines Netzwerks von Lieferanten bedingt Einsatz. Aktuell kann abgelaufene Ware bei den Grossverteilern Aldi und Lidl sowie bei kleineren Läden wie Äss-Bar und Verse abgeholt werden). Heute ist ein Kernteam mit grossem Engagement am Ruder und sucht zusätzliche Lieferanten. Es wird von vielen anderen Freiwilligen unterstützt. Der Verein arbeitet auch zusammen mit anderen Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen: z.B. betrieb Robin Food einen Stand mit Speis und Trank an den monatlichen Food Save Markets, die bis vor kur-

zem im ehemaligen Bieler Schlachthaus stattfanden und hoffentlich bald einen zentraleren Standort in der Stadt haben werden.

NELLY BRAUNSCHWEIGER

### Weitere Infos:

Facebook: [www.facebook.com/robinfood.biel](https://www.facebook.com/robinfood.biel)  
E-Mail: [robinfood.bielbienne@gmail.com](mailto:robinfood.bielbienne@gmail.com)  
Website: <https://stadt-ernaehren.ch>

Beachten Sie auch den Artikel zum Foodsave Bankett vom 23. September 2023 in dieser Zeitung!

### IMPRESSUM

#### Redaktionsteam September

- Susanne Hosang**, Redaktion  
079 754 43 76  
[susanne.hosang@ref-bielbienne.ch](mailto:susanne.hosang@ref-bielbienne.ch)
- Marie-Louise Hoyer**, Korrektorat  
032 489 17 04  
[familiehoeyer@bluewin.ch](mailto:familiehoeyer@bluewin.ch)
- Philipp Kissling**, [info@phkgraphics.ch](mailto:info@phkgraphics.ch)
- Rahel Balmer**, 079 234 91 65  
[rahel.balmer@ref-bielbienne.ch](mailto:rahel.balmer@ref-bielbienne.ch)
- Claudia René**, 032 341 88 11  
[claudia.rene@ref-bielbienne.ch](mailto:claudia.rene@ref-bielbienne.ch)
- Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45  
[tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch](mailto:tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch)
- Susanne Gutfreund**, 032 327 08 40  
[susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch](mailto:susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch)
- Maria Ocaña**, 032 322 36 91  
[zeitfragen@ref-bielbienne.ch](mailto:zeitfragen@ref-bielbienne.ch)
- Regula Sägesser**, 032 341 88 11  
[regula.saegesser@ref-bielbienne.ch](mailto:regula.saegesser@ref-bielbienne.ch)

**Redaktionsschluss für Oktober 2023**  
Donnerstag, 7. September 2023